

US-Aktienmarkt historisch zu teuer? Eine Analyse mittels des Buffett Indikators

Seit Jahrzehnten macht Warren Buffett als Value Investor und Anlegerlegende von sich reden. Doch was verrät uns sein liebster Indikator über die aktuelle Lage am US-Aktienmarkt?

Während die wichtigsten Aktienindizes in Europa, wie etwa DAX30 oder EUROSTOXX 50, mehr oder weniger seit Ostern in einer Seitwärtsphase verharren, erklimmen US-Indizes wie der S&P500 oder der NASDAQ stetig neue Allzeithochs. Treibend sind dabei die wirtschaftliche Erholung, der Fortschritt bei den COVID-Impfungen und TINA („There Is No Alternative“), da Zinsen per Dekret der Notenbanken praktisch abgeschafft sind.

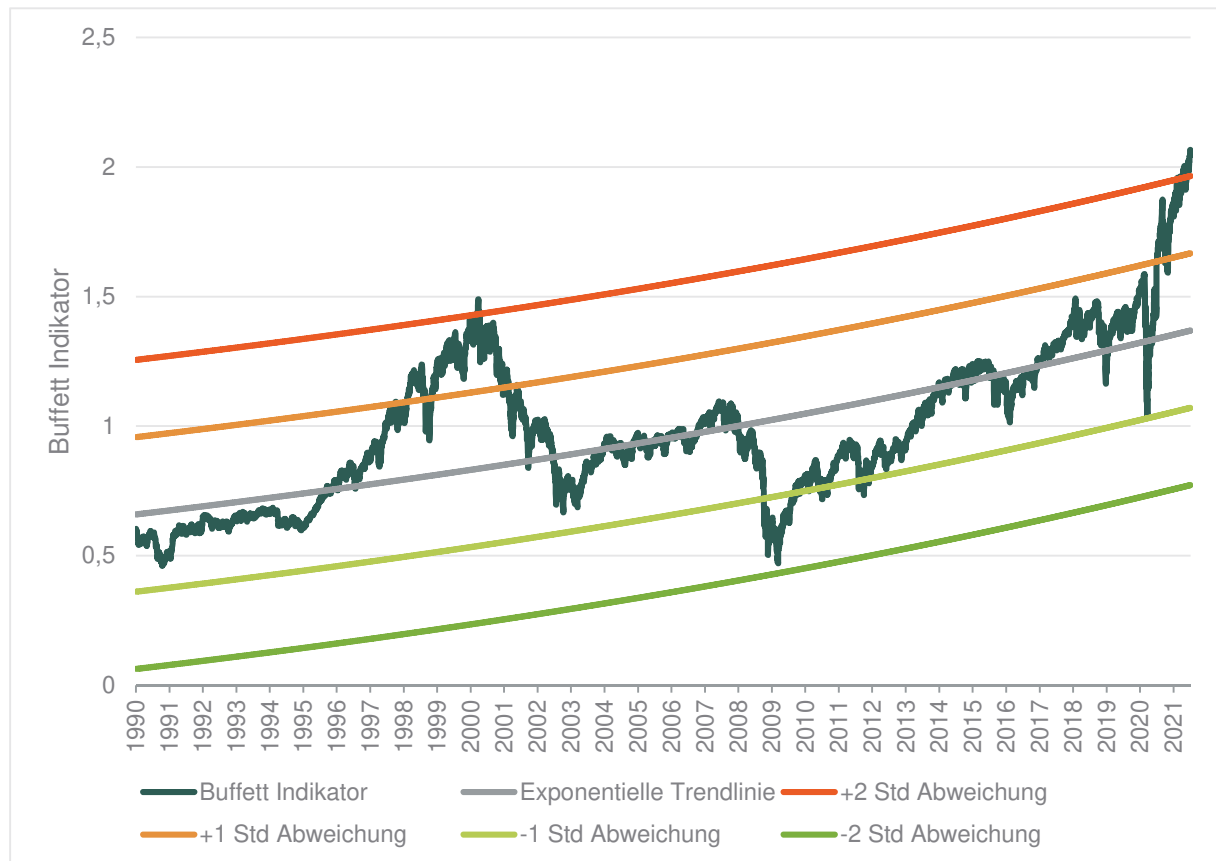
Die Fachpresse und Analysten warnen aber vermehrt vor Überbewertungen und zu hohen Erwartungen an die Zukunft. Aufgrund der extrem niedrigen Zinsen bei boomender Wirtschaft werden zudem Warnungen vor einer zu expansiven Geldpolitik als auch möglichen Preisblasen am Immobilienmarkt laut.

Vor diesem Hintergrund lohnt es sich einen Blick auf ein Modell zu werfen, welches für Investmentlegende Warren Buffett lange als Lieblings-Indikator für den gesamten Aktienmarkt galt.

Der Buffett Indikator als Analysemodell

Der sogenannte Buffett Indikator setzt die Marktkapitalisierung aller in den USA an Börsen gelisteten Unternehmen im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt des Landes. Oder anders ausgedrückt: Man teile den Börsenwert aller Unternehmen durch die Wirtschaftsleistung der USA.

Zur Berechnung nimmt Buffett den Wilshire 5000 Index und teilt ihn durch die offizielle Zeitreihe des US BIPs. Dieser Zusammenhang lässt sich im Zeitablauf auch graphisch darstellen (dunkelgrüne Linie):



Quelle: Eigene Berechnungen, Bloomberg

In grau ist dabei die exponentielle Trendlinie über den gesamten Zeitraum abgetragen. Exponentiell deshalb, um der tendenziell positiven Gewinnentwicklung von Unternehmen im Zeitablauf Rechnung zu tragen.

Kleiner Hinweis: Die zur Berechnung der Standardabweichungen herangezogenen Daten waren z.B. in 2000 oder 2008 noch nicht bekannt. Diese Ungenauigkeit ist aber aus unserer Sicht vertretbar, da wir die Lage am aktuellen Rand analysieren und weniger in der weiter entfernten Vergangenheit.

Was sagt das Modell über die aktuelle Lage aus?

Ein Wert des Indikators von über 1 bedeutet, dass der aktuelle Börsenwert aller US-Unternehmen das US BIP übersteigt, während ein Wert von unter 1 bedeutet, dass Gegenteiliges der Fall ist.

Mit Stand 05.07.2021 zeigt der Buffett Indikator einen Wert von 206% an. Damit übersteigt der gesamte Börsenwert aller US-Firmen das BIP der USA um knapp mehr als das Doppelte. Dies ist ein historisch einmalig hoher Wert. Ferner liegt der Buffett Indikator auch deutlich über der zweiten Standardabweichung, also über dem langfristigen exponentiellen Durchschnitt. Dies ist mit kurzen Unterbrechungen seit Februar 2021 der Fall. Das letzte Mal, dass der US-Aktienmarkt den gleichen Wert wie das US BIP aufwies, war im April 2020 kurz nach dem Corona-Crash.

Somit ist der US-Aktienmarkt historisch teuer.

Natürlich lässt die Einschätzung, ob etwas teuer oder billig ist die Betrachtung der Alternativen außer Acht. Bezogen auf den US-Markt, wo Staatsanleihen mit 10 Jahren Laufzeit bei 1,4% rentieren einer prognostizierten Dividendenrendite im S&P500 von 1,39% (Quelle: Bloomberg) gegenüberstehen, stellen Anleihen jedoch eine legitime Alternative dar.

Soll ich jetzt alle meine Aktien verkaufen?

Alle Aktien verkaufen? Nein. Gerade Anleger mit langem Anlagehorizont können Volatilität aushalten. Generell lässt sich aber sagen, dass es nicht die Zeit zu sein scheint jetzt erstmalig am Aktienmarkt einzusteigen oder wie beim Poker „All-In“ zu gehen. Es empfiehlt sich eher auf Produkte mit Absicherungskomponenten zurück zu greifen oder auch mal die „Chips vom Tisch zu nehmen“. Denn wie heißt es doch so schön: Von Gewinnen ist noch niemand arm geworden.

Hamburg, 07.07.2021

Hinweis: Die vorliegenden Unterlagen wurden von der HanseMerkur Trust AG auf der Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen, intern entwickelter Daten und Daten aus weiteren Quellen, die von uns als zuverlässig eingestuft wurden, erstellt. Für die Richtigkeit bzw. Genauigkeit der Daten können wir keine Gewähr übernehmen. Die Darstellungen in dieser Unterlage sind Werbemittelungen im Sinne der §§ 92, 63 Abs. 6 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und dienen ausschließlich Informationszwecken. Sie genügen insbesondere nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit einer Finanzanalyse. Ferner stellen diese Informationen, Aussagen oder Angaben keine Anlageberatung dar, insbesondere keine auf die individuellen Verhältnisse eines Anlegers bestimmte Anlageempfehlung oder ein Angebot beziehungsweise eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots. Für eine Anlageentscheidung, die aufgrund der zur Verfügung gestellten Informationen getroffen worden ist, übernimmt die HanseMerkur Trust AG keine Haftung. Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die u.a. von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Negative Kurs- und Marktentwicklungen können dazu führen, dass sich die Preise und Werte dieser Finanzprodukte reduzieren. Aus dem Kursverlauf der Vergangenheit kann nicht auf künftige Entwicklungen geschlossen werden. Zukünftige Ergebnisse können sowohl höher als auch niedriger ausfallen. Änderungen dieser Unterlage oder deren Inhalt bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis der HanseMerkur Trust AG. Alle von der HanseMerkur Trust AG verwendeten Ratings sind konform mit der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 und stammen von in der EU registrierten Ratingagenturen.